

Prof. Dr. Klaus Eder  
Lehrbereich Vergleichende Strukturanalyse  
Vorlesung und Grundkurse „Soziologische Theorie“  
Wintersemester 2004/2005

### **Veranstaltungsplan zur Vorlesung und zu Grundkursen „Soziologische Theorie“**

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in soziologische Grundbegriffe und soziologische Theorieansätze angeboten.

Die Vorlesung findet montags von 16:00-18:00 Uhr in Raum 3094/96, Unter den Linden 6, statt. In dieser Vorlesung können studienbegleitende Prüfungsleistungen im BA und Diplom-Studiengang Sozialwissenschaften sowie die Zwischenprüfungsklausur für Nebenfachstudierende absolviert werden. An der Vorlesung können natürlich auch alle anderen Interessierten teilnehmen. Die Grundkurse (53003-53006, 53147) können jedoch *nur* von Studierenden im Studiengang BA in Sozialwissenschaften besucht werden.

In den Grundkursen werden die Texte zur Veranstaltung diskutiert. Es finden die folgenden Grundkurse statt:

Grundkurs 1	53003	dienstags, 14-16 Uhr	UNI 3b, Raum 001
Grundkurs 2	53004	dienstags, 12-14 Uhr	UNI 3b, Raum 202
Grundkurs 3	53005	donnerstags, 8.30-10 Uhr	UNI 3b, Raum 001
Grundkurs 4	53006	freitags, 14-16 Uhr	UNI 3b, Raum 001
Grundkurs 5	53147	donnerstags, 12-14 Uhr	UNI 3b, Raum 001

Die Grundkurse werden von Cornelia Dereje, Klaus Eder, Beate Fietze, Sophie Mützel und Ulrich Raiser geleitet.

### **Anforderungen für Leistungsnachweis und Studienpunkterhalt**

#### ***Teilnahme***

Wir erwarten von allen Studierenden, dass sie zu den Sitzungen der Grundkurse regelmäßig erscheinen, dass sie die obligatorischen Texte gelesen und vorbereitet haben und dass sie sich an der Diskussion im Seminar beteiligen.

Wie in der Allgemeinen Studienordnung vom Oktober 2003 festgelegt, besteht für den Erwerb eines Leistungsnachweises Anwesenheitspflicht an 80 % aller Seminarsitzungen. Bei 15 Sitzungen sind es also 3 Sitzungen, die Sie im Semester verpassen dürfen. Jedes weitere Fehlen muss begründet und plausibel entschuldigt werden (Krankheit oder höhere Gewalt gelten natürlich als plausible Begründung).

## *Essays*

Wir erwarten von allen Teilnehmenden der Grundkurse drei Essays, die bis zu festen Abgabeterminen (13.12.04, 24.1.05 und 14.2.05) und nach klaren formalen Vorgaben (3-5 Seiten A4, 12er Font, Times New Roman, 1,5 zeilig, 3 cm Rand rundum, mit Seitenzahlen) bei der jeweiligen Grundkursleiterin/ dem jeweiligen Grundkursleiter abzugeben sind.

In jedem kleinen Aufsatz soll eine von Ihnen selbstgewählte Frage in entsprechender Essayform beantwortet werden. In dem Essay sollten Sie auf mindestens 3 im Seminar gelesene Texte korrekt verweisen bzw. diese zitieren.

Abgabetermine sind selbstverständlich einzuhalten (gerne nehmen wir auch schon vorher Ihre Essays an!) und falls dies aus schwerwiegenden Gründen nicht möglich sein sollte (Krankheit oder höhere Gewalt), sind Änderungen umgehend mitzuteilen. Nur in Ausnahmefällen kann Aufschub für Essay-Abgabetermine gegeben werden; das sollte in jedem Falle mit der jeweiligen Grundkursleiterin/ dem jeweiligen Grundkursleiter vorab besprochen werden.

Zum einen bieten Ihnen diese Essays die Möglichkeit, sich individuell und intensiv mit den Themen des behandelten Lernabschnitt auseinanderzusetzen. Schreiben ist bekanntlich Denken und diese Essays erlauben Ihnen in kurzer Form soziologischen Fragen nachzugehen.

Zum anderen können Sie mit diesen Essays wissenschaftliches Arbeiten üben und somit an Ihrem eigenen Schreibstil arbeiten. Weiteres zum wissenschaftlichen Arbeiten finden Sie in der Broschüre „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“, die die studentische Studienberatung des Instituts für Sozialwissenschaften herausgibt.

Zu den Essays gleich einige, wichtige Anmerkungen:

- Geben Sie den Lesern Orientierung und schreiben Sie gleich im ersten Absatz, worum es geht und wie Sie argumentativ fortfahren werden. So wichtig, wie der erste Absatz zur Einführung und Strukturierung des Arguments für die Leser ist, so wichtig ist auch der letzte Absatz. Er sollte noch einmal das Argument zusammenfassen und kann Ausblick auf weitere, undiskutierte Aspekte geben.
- Versuchen Sie so klar und verständlich wie möglich zu schreiben. Vermeiden Sie Passivkonstruktionen, formulieren Sie also Ihre Sätze aktiv. Denken Sie an den Schreibfluss von selbstverständlich vollständigen Sätzen. Wechseln Sie zwischen langen und kurzen Sätzen und versuchen Sie Floskeln zu vermeiden. So kommt bei Lesern keine Langeweile auf und Sie schaffen es, auch komplizierte Sachverhalte klar wiederzugeben.
- Nehmen Sie sich Zeit Ihre Texte auf Rechtschreibung, Grammatik, Satzstruktur, Wortwahl und inhaltliche Fehler zu korrigieren. Denken Sie daran, dass ein Text vor allem durch Redigieren gut wird. Das bedeutet oft, dass ein Text mehrmals gelesen und immer wieder bearbeitet werden muß. Bitten Sie gegebenenfalls eine/n Freund/in den Text durchzusehen.

Die Essays werde ich nach drei Kriterien bewerten:

1. Strukturierung der Ausarbeitung;
2. Akkurate Benutzung soziologischer Konzepte;
3. sauberes wissenschaftliches Arbeiten (Zitieren, Klarheit im Ausdruck, Rechtschreibung, Grammatik, Stil).

Und noch etwas sehr wichtiges aus gegebenen Anlässen: Es handelt sich um Grundkurse an einer Universität, an der Sie unter anderem wissenschaftliches Arbeiten lernen und üben sollen. Deshalb bitten wir Sie, die Praktiken wissenschaftlichen Arbeitens einzuhalten. Plagiatsverdachte bringen viel Ärger für Sie ein und können leicht zu Scheinverlust führen (siehe §24 der Allgemeinen Studienordnung der HU). Bitte seien Sie also akkurat in Ihren Zitaten und Quellenangaben! Auch wir kennen die üblichen online Hausarbeitsverzeichnisse, haben schon mehr gelesen als Sie und, bitte, sparen Sie uns die Zeit der Überprüfung! Tun Sie sich selbst den Gefallen und erarbeiten eigene Ideen und Analysen.

### ***Präsentation***

Alle Teilnehmenden der Grundkurse sollten einmal im Semester einen gelesenen Text im Grundkurs präsentieren. Die Präsentationen sind dazu gedacht, einen Überblick über die gelesenen Texte zu geben, die Fragestellungen, Thesen und deren Ausarbeitung aufzuführen, Begriffe und Definitionen zu nennen und offene Fragen anzumerken. Präsentation sollten nicht länger als 10 Minuten dauern und mit Fragen an die anderen Grundkursteilnehmer abschließen.

Als Vorbereitung für die Präsentation sollten die Präsentierenden Ihre Thesepapiere spätestens 24 Stunden vor der Grundkurssitzung allen Teilnehmenden auf *Moodle* zu Verfügung stellen (mehr zu Moodle siehe weiter unten).

### ***Kommentare zu Präsentationen***

Alle Teilnehmenden an Grundkursen sollten zweimal im Semester einen mündlichen Kommentar zu einer Präsentation und dem vorab auf Moodle bereitgestellten Thesepapier im Grundkurs vorbereiten. Nach der mündlichen Unterbreitung sollten die Kommentare verschriftlicht und ebenfalls auf Moodle in der jeweiligen Woche und in dem jeweiligen Grundkurs hochgeladen werden

## **Benotung und Leistungserwerb**

Teilnahme, Diskussionsbeteiligung und Kommentare:	20 %
Essays:	50%
Präsentation:	30%

## **Sprechstunden**

Cornelia Dereje	freitags, 16.30-18 Uhr	Ziegelstr. 13c, Raum 309	cfdereje@yahoo.com
Klaus Eder	dienstags, 11-12 Uhr	Universitätsstr. 3b, Raum 103	keder@rz.hu-berlin.de
Beate Fietze	montags, 14-15 Uhr	Jägerstr. 10-11, Raum 410	beate.fietze@sowi.hu-berlin.de
Sophie Mützel	dienstags, 14-16 Uhr	Universitätsstr. 3b, Raum 104	sophie.muettel@sowi.hu-berlin.de
Ulrich Raiser	donnerstags, 14.30-15.30 Uhr	Jägerstr. 10-11, Raum 413	raiseruk@sowi.hu-berlin.de

## **Moodle**

Zur Förderung der Lehre und zur besseren Kommunikation benutzen wir für dieses Seminar das Lernmanagementsystem Moodle. Auf <http://lms.cms.hu-berlin.de/moodle/course/view.php?id=253> kommen Sie zum Kurs. Um Moodle nutzen zu können, müssen Sie sich als allererstes im Moodle-System der HU anmelden (<http://lms.cms.hu-berlin.de/moodle/login/index.php>) und dann mit dem Passwort, was Ihnen im Seminar mitgeteilt werden wird, in den Kurs eintragen. Auf den Moodle-Seiten finden Sie den Kursplan, ein Nachrichtenforum für alle Grundkursteilnehmer, allgemeine Foren für die jeweiligen Grundkurse und die Möglichkeit Ihre Thesenpapier und Kommentare hochzuladen. Moodle bietet viele Möglichkeiten für kollaboratives Lernen.

Bei Fragen zu Moodle versuchen Sie zunächst Kommiliton/innen um Rat zu bitten. Bei technischen Fragen helfen Ihnen die Leute vom Multimedia Lehr- und Lernzentrum ([mlz@cms.hu-berlin.de](mailto:mlz@cms.hu-berlin.de)) weiter.

## **Literatur**

Alle Texte befinden sich im Handapparat. Ein Exemplar des Readers (plus ganze Bücher) befindet sich in der Zweigbibliothek Sozialwissenschaften, ein zweites im „Copyhaus“ Georgen- Ecke Universitätsstr. Im Reader, den Sie im „Copyhaus“ erwerben können, befinden sich nur die obligatorischen Texte. Nicht-obligatorische, aber empfehlenswerte Texte können Sie auf Moodle herunterladen oder im Handapparat einsehen.

Die obligatorische Literatur ist mit einem Sternchen (\*) versehen. Empfohlene Literatur und weitere Hinweise folgen danach.

## Vorlesungsplan und Grundkurslektüre

### EINFÜHRUNG:

#### 18.10. Die soziologische Perspektive

Joas, Hans, Die soziologische Perspektive. In Hans Joas (Ed.), *Lehrbuch der Soziologie* (S. 11-38). Frankfurt: Campus.

### TEIL I:

#### 25.10. Die konflikttheoretische Tradition I: Marx und Weber

\*Marx, Karl (1961 [1859]). Vorwort. Zur Kritik der politischen Ökonomie. In (idem), *MEW* (Band 13, S. 7-11). Berlin: Dietz.

\*Marx, Karl, Ausschnitte aus dem 18. Brumaire, dem Kommunistischen Manifest und Die deutsche Ideologie

Dahrendorf, Ralf. (1999). Karl Marx (1818-1883). In Dirk Kaesler (Ed.), *Klassiker der Soziologie* (Vol. I, Von Auguste Comte bis Norbert Elias, S. 58-73). München: Beck.

\*Weber, Max. (1956). *Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der Verstehenden Soziologie*. Erstes Kapitel §8 und Achstes Kapitel § 6. Tübingen: Mohr.

Weber, Max, *Wirtschaftsgeschichte 1923 [1991]*, Viertes Kapitel (Exzerpte)

Kaesler, Dirk. (1999). Max Weber (1864-1920). In Dirk Kaesler (Ed.), *Klassiker der Soziologie* (Vol. I, Von Auguste Comte bis Norbert Elias, S. 190-212). München: Beck.

#### 1.11. Die konflikttheoretische Tradition II: Die historisch-vergleichende Analyse sozialer Konflikte und Revolutionen

\*Dahrendorf, R. (1957). *Soziale Klassen und Klassenkonflikt in der industriellen Gesellschaft*. Stuttgart: Enke (S. 128-158).

Dahrendorf, Ralf. (1987). Soziale Klassen und Klassenkonflikt. Ein erledigtes Theoriestück? In Bernhard Giesen & Hans Haferkamp (Eds.), *Soziologie der sozialen Ungleichheit* (pp. 10-30). Opladen: Westdeutscher Verlag.

\*Mann, Michael. (1990). *Geschichte der Macht*. Band 1: Von der Vorgeschichte bis zur griechischen Antike. Frankfurt/Main: Campus (S. 13-63).

Skocpol, Theda R. (1976). Explaining revolutions. In quest of a social-structural approach. In Lewis A. Coser & Otto N. Narsen (Eds.), *The Uses of Controversy in Sociology* (pp. 155-175). New York: The Free Press.

Mann, Michael. (2000). Eliminatorische ethnische Säuberungen: Eine makrosoziologische Erklärung. *Berliner Journal für Soziologie*, 10, 241-277.

### **8.11. Die utilitaristisch-rationalistische Tradition I: Adam Smith, Homans und Olson**

- \*Homans, George C. (1972). *Elementarformen sozialen Verhaltens*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- \*Olson, Mancur. (1968 [1965]). *Die Logik des kollektiven Handelns. Kollektivgüter und die Theorie der Gruppen*. Tübingen: Mohr (Exzerpte).
- Schelling, Thomas C. (1960). *The Strategy of Social Conflict*. Oxford: Oxford University Press (Exzerpte).

### **15.11. Die utilitaristisch-rationalistische Tradition II: Weiterführungen**

- \*Coleman, James S. (1991). *Grundlagen der Sozialtheorie (Foundations of Social Theory)*. Band 1: Handlungen und Handlungssysteme. München: Oldenbourg (Ausschnitte aus Kapitel 11).
- \*Esser, Hartmut. (1993). *Soziologie. Allgemeine Grundlagen*. Frankfurt/Main: Campus (Kapitel 6).
- March, James G., & Simon, Herbert A. (1976). *Organisation und Individuum*. Wiesbaden: Gabler (Kapitel 6: Exzerpte).

### **22.11. Die anti-utilitaristische Tradition I: Das Soziale als Realität sui generis (Durkheim, Mauss, Lévi-Strauss)**

- \*Durkheim, Emile. (1981 [1912]). *Die elementaren Formen des religiösen Lebens*. Frankfurt/Main: Suhrkamp (S. 17-42).
- \*Durkheim, Emile. (1983 [1897]). *Der Selbstmord*. Frankfurt/Main: Suhrkamp (S. 30-38)
- Müller, Hans-Peter. (1999). Emile Durkheim (1858-1917). In Dirk Kaesler (Ed.), *Klassiker der Soziologie* (Vol. I, Von Auguste Comte bis Norbert Elias, S. 150-170). München: Beck.
- \*Mauss, Marcel. (1978). *Soziologie und Anthropologie Band I. Theorie der Magie; Soziale Morphologie*. Frankfurt: Ullstein. (S. 271-276)
- \*Mauss, Marcel. (1984). *Die Gabe*. Frankfurt/Main: Suhrkamp (S. 27-39).
- Lévi-Strauss, Claude. (1967). *Strukturelle Anthropologie*. Frankfurt/Main: Suhrkamp (Kapitel 2).
- Collins, Randall. (1994). Kinship as sexual property exchange [1949] Claude Lévi-Strauss. In Randall Collins (Ed.), *Four Sociological Traditions* (pp. 227-243). New York: Oxford University Press.

### **29.11. Die anti-utilitaristische Tradition II: Der Zwang der Verhältnisse (Parsons, Bourdieu)**

- \*Parsons, Talcott, & Platt, Gerald. (1990). *Die amerikanische Universität*. Frankfurt: Suhrkamp (S. 20-50).

Parsons, Talcott. (1964). Das Verwandtschaftssystem in den Vereinigten Staaten. In Talcott Parsons (Hrsg.), *Beiträge zur soziologischen Theorie* (S. 84-108). Darmstadt und Neuwied: Luchterhand.

Münch, Richard. (1999). Talcott Parsons (1902-1979). In Dirk Kaesler (Ed.), *Klassiker der Soziologie* (Vol. II, Von Talcott Parsons bis Pierre Bourdieu, S. 24-50). München: Beck.

\*Bourdieu, Pierre. (1992). Sozialer Raum und symbolische Macht. In (idem), *Rede und Antwort* (S. 135-154). Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Bourdieu, Pierre. (1985). Sozialer Raum und "Klassen". *Leçon sur la leçon*. Zwei Vorlesungen. Frankfurt/Main: Suhrkamp (Zweite Vorlesung).

Bohn, Cornelia, & Hahn, Alois. (1999). Pierre Bourdieu. In Dirk Kaesler (Ed.), *Klassiker der Soziologie* (Vol. II, Von Talcott Parsons bis Pierre Bourdieu, S. 252-271). München: Beck.

### **6.12. Die soziologische Perspektive revisited I: Symbolischer Interaktionismus: das prekäre Band der Sozialität (Garfinkel, Goffman, Blumer)**

\*Goffman, Erving. (1996 [1959]). *Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag* (5th ed.). München: Piper (S. 3-23).

\*Garfinkel, Harold. (1977). Bedingungen für den Erfolg von Degradierungszeremonien. In Klaus Lüderssen & Fritz Sack (Eds.), *Seminar: Abweichendes Verhalten III. Die gesellschaftliche Reaktion auf Kriminalität 2* (pp. 31-40). Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Goffman, Erving. (1977 [1974]). Rahmen-Analyse. Ein Versuch über die Organisation von Alltagserfahrungen. Frankfurt/Main: Suhrkamp (S. 9-30).

Goffman, Erving. (1994). *Interaktion und Geschlecht*. Frankfurt/Main: Campus (Kap. 2 und 3).

Blumer, Herbert. (1969). *Symbolic Interactionism: Perspectives and Methods*. Englewood Cliffs, NJ: Prentice-Hall (S. 2-21).

Mehan, Hugh, & Wood, Houston. (1994). The ethnomethodology of the human reality constructor. In Randall Collins (Ed.), *Four Sociological Traditions. Selected Readings* (pp. 322-340). Oxford: Oxford University Press.

### **13.12. Die soziologische Perspektive revisited II: Kommunikation als Grundbegriff soziologischer Analyse: kontrafaktische Begründung (Habermas) und autopoietische Schließung (Luhmann)**

\*Luhmann, Niklas. (1987). *Archimedes und wir*. Berlin: Merve (S. 125-166).

Luhmann, Niklas. (1977 [1930]). Arbeitsteilung und Moral. Durkheims Theorie. In (Emile Durkheim), *Über die Teilung der sozialen Arbeit. Eingeleitet von Niklas Luhmann* (S. 19-38). Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Stichweh, Rudolf (1999). Niklas Luhmann (1927-1998). In Dirk Kaesler (Ed.), *Klassiker der Soziologie* (Vol. I, Von Talcott Parsons bis Pierre Bourdieu, S. 206-229). München: Beck

\*Habermas, Jürgen. (1981). *Theorie des kommunikativen Handelns. Band 2*. Frankfurt/Main: Suhrkamp (S. 548-593).

Honneth, Axel (1999). Jürgen Habermas. In Dirk Kaesler (Ed.), *Klassiker der Soziologie* (Vol. II, Von Talcott Parsons bis Pierre Bourdieu, S. 230-251). München: Beck.

## **TEIL II**

### **3.1.2005 entfällt**

#### **10.1.05 Gruppen und Netzwerke**

\*Hahn, Alois. (1983). Konsensfiktionen in Kleingruppen. Dargestellt am Beispiel von jungen Ehen. In Friedhelm Neidhardt (Ed.), *Gruppensoziologie. Perspektiven und Materialien* (Sonderband 25/1983 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, pp. 210-232). Opladen: Westdeutscher Verlag.

\*Schenk, Michael. (1983). Das Konzept des sozialen Netzwerks. In Friedhelm Neidhardt (Ed.), *Gruppensoziologie. Perspektiven und Materialien* (Sonderband 25/1983 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, pp. 88-104). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Neidhardt, Friedhelm. (1983). Themen und Thesen zur Gruppensoziologie. In Friedhelm Neidhardt (Ed.), *Gruppensoziologie. Perspektiven und Materialien* (Sonderband 25/1983 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, pp. 12-34). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Schimank, Uwe, Gruppen und Organisationen. In Hans Joas (Ed.), *Lehrbuch der Soziologie* (S. 199-222). Frankfurt: Campus.

#### **17.1. Klassen, Schichten**

\*Berger, Peter A. (2001). Klassenstruktur und soziale Schichtung. In Hans Joas (Ed.), *Lehrbuch der Soziologie* (S. 223-244). Frankfurt: Campus.

\*Hradil, Stefan. (1998). Schicht, Schichtung und Mobilität. In Hermann Korte & Bernhard Schäfers (Hrsg.), *Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie* (4th ed., S. 145-164). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Thieme, Frank. (1998). Klasse, Stand, Klasse. In Hermann Korte & Bernhard Schäfers (Eds.), *Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie* (4th ed., S. 127-144). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Hradil, Stefan (1999): Soziale Ungleichheit in Deutschland. S. 95-142. Opladen: Leske + Budrich.

Wright, Erik Olin. (2000). *Class Counts. Comparative Studies in Class Analysis* (Student Edition). Cambridge: Cambridge University Press (S. 1-37).

#### **24.1. Ethnizität und Nation**

\*Elwert, Georg. (1989). Nationalismus und Ethnizität. Über die Bildung von Wir-Gruppen. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 41, 440-464.

\*Giesen, Bernhard. (1993). Die Intellektuellen und die Nation. Eine deutsche Achsenzeit. Frankfurt/Main: Suhrkamp (S. 10-33).

Elwert, Georg, Ethnizität und Nation. In Hans Joas (Ed.), *Lehrbuch der Soziologie* (S. 245-264). Frankfurt: Campus.

Lepsius, M. Rainer. (1986). Ethnos und Demos. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 38, 751-759.

### **31.1. Arbeit, Kapitalismus, industrielle Gesellschaft**

\*Bonß, Wolfgang (2001): Vergesellschaftung über Arbeit. Oder: Gegenwart und Zukunft der Arbeitsgesellschaft. In Peter A. Berger & Dirk Konietzka (Eds.), *Die Erwerbsgesellschaft. Neue Ungleichheiten und Unsicherheiten* (S.331-356). Opladen: Leske + Budrich.

\*Granovetter, Mark. (2000 [1985]). Ökonomisches Handeln und Struktur: Das Problem der Einbettung. In Hans-Peter Müller & Steffen Sigmund (Eds.), *Zeitgenössische amerikanische Soziologie* (pp. 175-207). Opladen: Leske + Budrich.

Voeltzkow, Helmut. (2001). Wirtschaft und Arbeit. In Hans Joas (Ed.), *Lehrbuch der Soziologie* (pp. 389-416). Frankfurt/Main: Campus.

Zapf, Wolfgang. (1995). Entwicklung und Sozialstruktur moderner Gesellschaften. In Hermann Korte & Bernhard Schäfers (Eds.), *Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie* (3rd ed., pp. 181-194). Opladen: Leske + Budrich.

### **7.2. Staat, Recht, Demokratie**

\*Claessens, Dieter. (1998). Macht und Herrschaft. In Hermann Korte & Bernhard Schäfers (Eds.), *Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie* (4th ed., S. 111-125). Opladen: Westdeutscher Verlag.

\*Lipset, Seymour Martin. (1994). The social requisites of democracy revisited. *American Sociological Review*, 59, 1-22.

Offe, Claus. (2001). Staat, Demokratie und Krieg. In Hans Joas (Ed.), *Lehrbuch der Soziologie* (S. 417-446). Frankfurt: Campus.

### **14.2. Öffentlichkeit und soziale Bewegungen**

\*Rucht, Dieter, & Neidhardt, Friedhelm. (2001). Soziale Bewegungen und kollektive Aktionen. In Hans Joas (Ed.), *Lehrbuch der Soziologie* (S. 533-556). Frankfurt: Campus.

\*Neidhardt, Friedhelm. (1994). Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, soziale Bewegungen. In Friedhelm Neidhardt (Ed.), *Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, soziale Bewegungen* (Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 34/1994, S. 7-41). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Benhabib, Seyla. (1991). Modelle des öffentlichen Raums. Hannah Arendt, die liberale Tradition und Jürgen Habermas. *Soziale Welt*, 42, 147-165.